

Für die Einstiegs- und Premiumstufe:

Revisionen der Richtlinie und Übergangsfristen:

- **Veröffentlichung: 15. November** eines jeden Jahres
- **Inkrafttreten: 01. Januar** des Folgejahres
- ab Inkrafttreten: Audits auf Grundlage der neuen Anforderungen
- **Übergangsfrist** von sechs Monaten **bis zum 30. Juni** für Anpassungen
- Vermerk von Abweichungen bezüglich neuer Kriterien im Auditbericht
- Einfluss auf **Berechnung der Risikopunkte** erst **ab dem 1. Juli**
- **Übergangsfrist für Betriebe**, die **bis zum 31.12. zertifiziert** wurden
- für **neu hinzukommende Betriebe oder Erweiterungen bestehender Betriebe** gelten Anforderung **ab Inkrafttreten der Richtlinie**
- **von den Übergangregelungen ausgenommen** sind **zusätzlich geforderte Dokumentationen** sowie die **Erhebung der Tierbezogenen Kriterien**

Geltungsbereich: **Kälber** wurden mit aufgenommen (Enthornung in Richtlinie geregelt)

Begriffe: Der Begriff Offenfrontstall, der sich nur auf den Stallbau bezog, wurde durch den Begriff **Außenklimastall** ersetzt und gilt für die laktierenden Kühe:

- ermöglicht den Tieren viel frische Luft und Wahrnehmung des Klimas (Außenklimakontakt)
- es müssen **25 % der Außenhülle geöffnet** werden können
- als Außenbegrenzung zählen die Stallaußenwände
- das Stalldach wird nicht in die Berechnung mit einbezogen
- Schließen der Öffnungen nur für Zeitraum besonderer Witterungsverhältnisse
- zulässige Öffnungen: Curtains, Windschutznetze, Spaceboards, Hubfenster oder ähnliches
- Öffnungen müssen schnell und unkompliziert zu öffnen und zu schließen sein → Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs im Alltag

Betriebsbeschreibung: Es müssen nun der **DTSB und die Zertifizierungsstelle** über **Änderungen, die die Stammdaten betreffen** informiert werden

Zukauf von Tieren: **Fristverlängerung bis zum 31.12.2024**

Fressplatzbreite:

- bei Fressfanggittern: Mindestbreite von 65 cm pro Fressplatz → Fressplätze in Fressfanggittern, die dieses Mindestmaß unterschreiten, werden nicht als Fressplätze angerechnet
- Berechnung der Anzahl der Fressplätze bei Futtertischen mit Nackenrohr oder flexiblen Kunststoffabtrennungen: pro Fressplatz 70 cm
- Checklisten: +/- 3 cm Toleranz im Durchführungshinweis eingearbeitet

Kalbung auf der Weide: Zulässig bei stallnaher Weide, die direkten Zugang zum Stall und zum Abkalbbereich ermöglicht → eventuell notwendige Geburtshilfe

Dokumentation über den Einsatz von Antibiotika:

Dokumentation aller Antibiotikagaben im Geltungsbereich der Richtlinie Milchkühe. Mindestens **halbjährliche Übermittlung** an **tiergesundheit@tierschutzlabel.info** durch den **Tierhalter, den Tierarzt oder den Bündler**. Geforderte Angaben über MU AB oder Auszug aus Datenbank, z.B. staatliches Antibiotikamonitoring.



Erfassung tierbezogener Kriterien am Schlachthof- Schlachtbefunddatenerfassung: Erfassung und Übermittlung der Schlachtbefunde durch Mitgeltende Unterlage MU SB oder für diese Zwecke geeignetes PC-Programm mindestens **vierteljährlich zur Auswertung schriftlich an den Deutschen Tierschutzbund durch den Tierhalter oder den Schlachthof.**

Trächtigkeitsuntersuchung: Anerkannt bei Durchführung von **Tierarzt, Fachagrarwirt für Besamungswesen oder Besamungstechniker**; zudem anerkannt: **PAG-Test** über Milch oder Blut

Nur für die Premiumstufe:

Haltung der Milchkühe in der Transitphase: Bei Haltung in separaten Gruppen (z.B. Fresh Cow-Bereich), **kein Zugang zu Laufhof oder Weide** erforderlich → intensive Pflege und Tierbeobachtung vordergründig

Auslobung von Tierschutzlabel Weidemilch:

- ausschließlich möglich, wenn **alle Kriterien der Richtlinie Milchkühe der Premiumstufe erfüllt**
- nachweislich sichergestellt sein, dass **Weidefläche ausreichend groß** → Grundfutteraufnahme muss während der Weideperiode zu jederzeit über Weidegang sichergestellt sein
- Nachweis über Weidefläche von **mind. 1000 m²/Tier** kann über separaten Weidestandard (z.B. Pro Weideland) oder gleichwertigen Standard (z.B. molkereiiinterner Weidestandard mit entsprechenden Nachweisen)

Tierbezogene Kriterien (TBK) für die Einstiegs- und Premiumstufe:

Erfassung und Dokumentation:

- **Schulung zur Erfassung der TBK** erforderlich
- Erfassung **durch Tierhalter zweimal im Jahr** im Abstand von circa 6 Monaten, je einmal im Sommer und Winter
- Erfassung **am Tier selbst** (Gesamtbestand und Einzeltier anhand von Stichprobe) sowie auf Grundlage verschiedener Betriebsdokumente **im Büro** (z.B. Stallplan, Bestandsregister)
- detaillierte Erläuterungen: **Handbuch zur Erfassung der TBK (MU 9.9)**
- Zur Erfassung für Tierhalter: **TBK-Ergebnisübersicht (MU 9.10) oder geeignetes PC-Programm**
- **Kenntlichmachung von Stall und/oder Gruppe** (separate TBK-Ergebnisübersicht)
- **Kurze Beschreibung der Auffälligkeiten**



Stichprobengröße: Bezieht sich auf die **Herdengröße** (vormals Gruppengröße), **bonitiert** werden sollen weiterhin **Tiere aus allen Leistungsgruppen** (z.B. Laktierende, Trockensteher, Kühe in der Transitphase)

Herdengröße ¹⁾ Anzahl Kühe gesamt	Stichprobengröße Anzahl Kühe für die Beurteilung
Bis 30	Alle Tiere
31 - 50	31 - 35
51 - 70	36 - 40
70 - 100	45
100	50
150	60
200	65
250	70
300	75
500	80
800	85
Ab 1000	90

Überschreitung von Grenz- und Schwellenwerten:

Grenzwert-Überschreitung:

- **schriftliche Mitteilung an Berater des DTSB:**
 - **Datum** der Erfassung
 - **exakter Zahlenwert** des TBK, das überschritten wurde
 - **Infos zur Herde oder Gruppe:** Tierzahl, Alter, allgemeiner Gesundheitsstatus
 - bei Überschreitung eines GW am Schlachthof: **Infos zu den erfassten Tieren/Schlachtkörpern** (Anzahl, Alter, allgemeiner Gesundheitsstatus vor der Schlachtung)
 - ggf. bereits **eingeleitete Sofortmaßnahme**
 - **Hinzuziehen professioneller Beratung** (Fachberater des DTSB, Fachtierarzt, unabhängiger Futtermittelberater und ähnliche)
 - **Durchführung und Dokumentation** der in der Beratung festgelegten **Verbesserungsmaßnahmen**

Schwellenwert-Überschreitung:

- Ergreifen von **Maßnahmen**
- Ergriffene **Maßnahmen und Überschreitung dokumentieren**

